

TOLETUM XV

***Villae*, Klöster und *almunias* auf der Iberischen Halbinsel. Eliten, Wirtschaft und Macht (4.-10. Jh.)**



Die Macht der Eliten in Antike und Mittelalter stützte sich zuvörderst auf wirtschaftliche Strukturen, die zu einem großen Teil mit dem Agrarwesen zusammenhingen. Daher kam den *villae*, Klöstern und *almunias* grundlegende Bedeutung zu. Zwar hat sich die Forschung bisher gewöhnlich auf Aspekte der Wohnbauten, der Repräsentation oder der Religion konzentriert, aber die wirtschaftliche Produktion der Anwesen war immer präsent, in den ländlichen Gegenden der Iberischen Halbinsel wie im unmittelbaren Umland der Städte. Der diesjährige Toletum-Workshop widmet sich der Fragestellung aus einer diachronen Perspektive – von der Spätantike bis zur Zeit der Umayyaden – und fokussiert die wirtschaftlichen Aspekte in Verbindung mit den sozialen Eliten, die diese Produktionsstätten kontrollierten wie auch ihr Einfluss auf die politische, soziale, gesellschaftliche und kulturelle Realität ihrer Zeit.

Auch wollen wir uns mit der Terminologie auseinandersetzen und über die Begrifflichkeiten diskutieren, die Konzeption und Definition solcher Räume, Kontinuität oder Wandel hinsichtlich ihrer Benennung. Was ist ein Kloster? Inwiefern ähnelt es einer spätantiken römischen *villa* oder unterscheidet sich von ihr? Sind die *almunias* aus der Zeit der Umayyaden ähnlich konzipiert oder nicht? Zudem soll eine erneute Nutzung – in Gänze oder teilweise – spätantiker Villen als Klöster thematisiert werden, wie sie zum Beispiel aus Gallien bekannt ist oder einige religiöse Eliten in Spanien aktuell postulieren; oder aber der Übergang von Villen oder Klöstern zu *almunias*, der aufgrund der *qasr* der Umayyaden im östlichen Mittelmeerraum bekannt ist. Und, *last but not least*, wollen wir uns mit möglichen Ähnlichkeiten und Unterschieden, Wandel und Kontinuitäten dieser Anwesen in den unterschiedlichen Regionen der Iberischen Halbinsel selbst auseinandersetzen.

Um die Wechselwirkung zwischen Architektur, Kultur und Landschaft im Sinne der *longue durée* vom 4. Jh. bis in das 10. Jh. greifen zu können, bedarf es eines fächerübergreifenden Austausches. Ziel des Workshops ist es deshalb, über die interdisziplinäre Diskussion gemeinsame Forschungsgrundlagen und Synergien zu schaffen, um hierin wiederum Perspektiven für künftige Studien sowie neue Wege der Zusammenarbeit zu eröffnen.

Wir begrüßen Beiträge aus der Alten Geschichte und aus dem Mittelalter, der Klassischen, Frühchristlichen und Islam-Archäologie, der Bauforschung, der Klassischen Philologie und den Islamwissenschaften. **Toletum findet im Warburg-Haus in Hamburg statt, und zwar vom 24. bis 26. Oktober 2024.**

Ihre Bewerbungen schicken Sie bitte bis zum 31. März 2024 an Sabine.Panzram@uni-hamburg.de. Sie sollten eine kurze Zusammenfassung Ihres Projektes und ein CV umfassen (jeweils max. 300 Wörter). Wir möchten mit diesem CFP insbesondere Promovierende sowie Promovierte in ihrer frühen Postdoc-Phase ermuntern, Beiträge über aktuell laufende Projekte einzusenden! Reise- und Übernachtungskosten können übernommen werden.

Organisation:

Prof. Dr. Rafael Blanco-Guzmán
Facultad de Filosofía y Letras
Universidad de Córdoba
Plaza del Cardenal Salazar, 3
14071 Córdoba
+33 957 218787
rafael.blanco@uco.es



Prof. Dr. Sabine Panzram
Historisches Seminar – Arbeitsbereich Alte Geschichte
Universität Hamburg
Überseering 35#5 / 2. OG, R. 02013
22297 Hamburg
+49 40 42838 4524
sabine.panzram@uni-hamburg.de



TOLETUM

RomanIslam
Center for Comparative Empire
and Transcultural Studies



Funded by
DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft
German Research Foundation